

FÜR REHAKLINIKEN: DE-RENA EMPFEHLEN

Rehakliniken können für Rehabilitand:innen gegenüber der Deutschen Rentenversicherung die Nachsorge mit DE-RENA empfehlen. Angestellte Therapeut:innen können als Mitarbeiter:in einer Klinik diese Empfehlung aussprechen. Für die Nachsorge bei einem niedergelassenen Therapeuten muss ebenfalls die behandelnde Rehaklinik die Empfehlung aussprechen.

Auch Reha-Teilnehmer:innen können sich von Ihrer Rehaklinik eine Nachsorge-Empfehlung ausstellen lassen, wenn Sie sich für das Nachsorgekonzept DE-RENA interessieren. Dazu sollten sie sich an ihre:n jeweiligen Ansprechpartner:in in der Klinik wenden, damit die Klinik die Empfehlung bei der DRV einreichen kann.

Zunächst prüft die Klinik die Indikation: DE-RENA richtet sich an Versicherte mit depressiven Störungen oder Anpassungsstörungen mit depressiver Reaktion. Eine Teilnahme ohne Depressionsdiagnose ist nicht möglich.

Für die Empfehlung der Nachsorge mit DE-RENA ist das Formular „Empfehlung für eine Leistung zur Nachsorge nach einer medizinischen Rehabilitationsleistung“ auszufüllen ([FORMULARNAMEN ALS LINK ZUM FORMULAR-DOWNLOAD](#)). Darin wird unter Punkt 4.1 „Psy-RENA“ und unter 4.2 „Tele (inklusive telefonische Interventionen)“ angekreuzt. Bei „Weitere Hinweise“ ist der Hinweis „Reha-Nachsorge mit DE-RENA-App“ zu ergänzen.

4 Nachsorgeprogramm

4.1 Art des Nachsorgeprogramms

T-RENA (Trainingstherapeutische Reha-Nachsorge)

Psy-RENA (Psychosomatische Reha-Nachsorge)

IRENA (Intensivierte Reha-Nachsorge)

4.2 Form der Durchführung

Standard (vor Ort)

Tele (inklusive telefonische Interventionen)